

---

## Guest Editorial

---

Wie schon in den vergangenen beiden Jahren ist es uns auch dieses Jahr gelungen die nun dritte deutschsprachige Ausgabe in diesem vom UNESCO International Centre for Engineering Education (UICEE) herausgegebenen *Global Journal of Engineering Education* (GJEE) zu platzieren. Mein besonderer Dank gilt deshalb dem Direktor des UICEE, Herrn Prof. Dr Zenon J. Pudlowski, der uns bei diesem Vorhaben stets bekräftigte und unterstützte.

Die Veröffentlichungen in dieser Ausgabe sind aus Vorträgen zweier wissenschaftlicher Veranstaltungen, die im September 2002 in Wismar vom Gottlob Frege Zentrum der Hochschule Wismar – UICEE Satellite Centre for Engineering Science and Design – mitorganisiert wurden, entstanden. Dies war zum einen das 2<sup>nd</sup> *German Seminar on Engineering Education*, welches zeitgleich mit dem 6<sup>th</sup> *Baltic Region Seminar on Engineering Education* gemeinsam mit dem UICEE organisiert und durchgeführt wurde, und zum anderen der im Anschluss ebenfalls gemeinsam mit dem UICEE durchgeführte 2. *Workshop Mathematik für Ingenieure*.

Die Arbeiten in dieser Ausgabe des *Global Journal of Engineering Education* widerspiegeln die Schwerpunkte der Aufgaben die sich das Gottlob Frege Zentrum gestellt hat:

- Internationalisierung der Ingenieurausbildung.
- Neue Medien in der Ingenieurausbildung.
- Moderne Mathematikausbildung für Ingenieure.

Diese Aktivitäten des Gottlob Frege Zentrums werden im Rahmen des Programmes *Internationale Qualitäts-Netze* (IQN) vom DAAD finanziell unterstützt, so auch die Herausgabe dieser Ausgabe des GJEE.

Ich hoffe, dass es uns mit diesen Artikeln gelungen ist, einen interessanten Beitrag sowie Informationen zur Diskussion um Modernisierung und Internationalisierung der Ingenieurausbildung in Deutschland zu liefern.

Ganz herzlich möchte ich mich bei den Gutachtern Prof. Dr Dieter Schott, Prof. Dr Andreas Kossow, Prof. Dr Wolfgang Eichholz, Prof. Dr Thorsten Pawletta und Frau Dr Sauerbier bedanken, besonders aber bei Frau Dr Sauerbier für die umfangreichen redaktionellen Arbeiten und bei allen Autoren für die Bereitschaft, ihre Erfahrungen und Ergebnisse aufzuarbeiten und zur Publikation in dieser Ausgabe freizugeben.

**Norbert Grünwald**

